

## „WASSERWEG – MENSCHENBILDER“ das DONAUPROJEKT 2010

Der Vizekanzler der Bundesrepublik Österreich a. D. Dr. Erhard Busek schreibt:

„Das Ausstellungsvorhaben "Wasserweg - Menschenbilder: Das Donauprojekt 2010" wurde mir von der Initiativgruppe vorgestellt. Der Völker verbindende Charakter von Kunst wird hier mit Blick auf den einzelnen Menschen und zur Stärkung des Individuums eingesetzt. Geschichtliche und aktuelle Aspekte verbinden sich zu einem produktiven Miteinander. "Wasserwege - Menschenbilder" wird von mir ausdrücklich begrüßt! Gerne findet die Initiative meine Befürwortung.“

### **Was wir wollen:**

Uns hat der Wunsch zusammengeführt, dass ein neues und offenes Europa nächst dem wirtschaftlichen Dialog einen breiten kulturellen Dialog führt, der durch viele Initiativen bereits gefördert wird, aber immer wieder neue Projekte braucht, damit Menschen verschiedener Länder zu einem Mit- und Füreinander finden.

Das Donauprojekt 2010 ist eine Ausstellungsreihe, die von Baden-Württemberg aus durch die Länder an der Donau führt.

Der Literaturwissenschaftler (Slawist) und Übersetzer Matthias Jacob kennt die Donauländer von seinen Reisen und durch persönliche Kontakte. Der Künstler Harald Kunz wurde in Niederösterreich geboren, hat u. a. in Wien studiert und hat sich in seiner Kunst besonders mit dem Thema „Menschenbild“ auseinandergesetzt.

### **Vorstellung des Projektes:**

Die Idee eines Ausstellungsprojektes „Wasserweg – Menschenbilder“ ist 2005 entstanden. Zu dieser Zeit wurde versucht, das Vorhaben zusammen mit dem Donaubüro Ulm zu entwickeln.

Im Februar 2008 wurde mit der Detailplanung begonnen. Im Mai hat die Initiativgruppe ihre Arbeit aufgenommen. Seitdem sind wir auf so viel Zustimmung und Entgegenkommen getroffen, haben so viel Unterstützung erhalten, dass wir nun das Vorhaben realisieren wollen.

Auf der Ebene des Bundeslandes Baden-Württemberg danken wir Herrn Ministerialrat Uhlmann, Herrn Oberbürgermeister a.D. Heinz Kälberer für ihre Unterstützung. Mehrere Firmen haben uns signalisiert, dass sie unser Unternehmen auch finanziell fördern werden. Die deutschen Botschaften in den Donauländern werden vor Ort helfen. Zahlreiche Vereinigungen und Institute unterstützen das Projekt: Wir dürfen sie hier nennen:

### **Zusammenarbeit-Unterstützung-Förderung**

Ostbeauftragter der Landesregierung Baden-Württemberg, OB a. D.  
Herr Heinz Kälberer  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Herr Ministerialrat Joachim Uhlmann  
Landesstiftung Baden-Württemberg, Frau Cornelia Lipps

Die gemischten Kommissionen des Landes Baden- Württemberg mit Ungarn, Kroatien, Bulgarien und Rumänien haben das Projekt in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen oder werden es aufnehmen.

Die gemischte Kommission mit Serbien plant die Aufnahme des Projektes im Sommer 2009.

Deutsche Botschaft Belgrad, Frau Homer  
Deutsche Botschaft Bratislava, Herr Frieler  
Deutsche Botschaft Budapest, Herr Gruber  
Deutsche Botschaft Bukarest, Herr Homburg  
Deutsche Botschaft Sofia, Frau Hornung  
Deutsche Botschaft Zagreb, Herr Brökelmann  
Deutsche Botschaft Wien, Frau Haidacher  
Europahaus Baden-Württemberg, Herr Florian Setzen  
CCP, Frau Bornemann  
Institut für Auslandsbeziehungen, Herr Schiek, Stuttgart  
Stadt Donaueschingen, Herr Georg Riedmann

Generalkonsulat der Republik Bulgarien, München, Generalkonsul Herr Atanas Krastin, Frau Konsulin Teofana Kraynina, Frau Veselina Kruscheva,  
Generalkonsulat der Republik Kroatien, Stuttgart, Frau Vizekonsulin Prof. Dr. Jadranka Fumić-Belamarić  
Generalkonsulat der Republik Serbien, Stuttgart, Herr Konsul Dobrivoje Vujičić  
Generalkonsulat der Republik Rumänien, München, Frau Generalkonsulin Predescu, Herr Vizekonsul Fernbach  
Generalkonsulat der Republik Österreich, München, Herr Konsul Love,  
Generalkonsulat der Republik Ungarn, München, Herr Konsul Gergö Szilagyi  
Honorarkonsulat der Republik Rumänien, Stuttgart, Frau Mariana Recker,  
Honorarkonsulat der Republik Slowakei, Stuttgart, Frau Elena Hesse

Ministerium für Kultur der Republik Bulgarien, Leiterin der Abt. Europäische Union und Internationale Zusammenarbeit, Frau Deana Danailova  
Ministerium für Kultur der Republik Serbien, Herr Ministerialrat Mladen Vesković

Bulgarisches Kulturinstitut Berlin, Frau Oli Grueva  
Deutsch-Ungarische Gesellschaft, Stuttgart, Frau Molnar  
Deutsch-Bulgarisches Forum, Berlin, Frau Diana Karasch, Herr Dr. Peter Fäßler  
Deutscher Verein „St Gerhard“ Sombor, Frau Gabrijela Bogisic  
Deutsches Kulturzentrum Hermannstadt, Frau Sophie Werner  
Kulturinstitut der Republik Ungarn, Stuttgart, Herr Peter Mésés  
Slowakisches Institut, Berlin, Frau Olga Blauova, Herr Direktor Peter Sarvas  
Stadtmuseum Schloss Eltz/ Vukovar, Frau Ružica Marić

Günther H. Oettinger, Ministerpräsident des Landes Baden- Württemberg  
Dr. Erhard Busek, Vizekanzler der Rep. Österreich a. D.

Bundestagsabgeordneter, Herr Thomas Bareiss, Zollernalbkreis-Sigmaringen  
Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender der deutsch-österreichischen  
Parlamentariergruppe Georg Brunnhuber  
Staatsminister im Auswärtigen Amt, Vorsitzender des deutsch- bulgarischen Forums,  
Herr Dr. Gernot Erler  
Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Vorsitzende der deutsch-rumänischen  
Parlamentariergruppe, und Vorsitzende des Deutsch-Rumänischen Forums, Frau Dr.  
h.c. Susanne Kastner  
Bundestagsabgeordneter Franz Romer, Biberach  
Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender der deutsch-bulgarischen  
Parlamentariergruppe Michael Stübgen  
Bundestagsabgeordnete, Frau Annette Widmann-Mauz, Tübingen  
Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender der deutsch-kroatischen  
Parlamentariergruppe Klaus-Peter Wilsch

Prof. Dr. Sava Damjanov, Universität Novi Sad  
Deutsch-Rumänisches Forum, Frau Ursula Fernolend  
Stefanie Hübner, Robert Boschkulturmanagerin in Russe  
Prof. Dr. Bela Török, Universität Pécs  
Prof. Dr. Dragan Živančević, Direktor der Kunstakademie Novi Sad

AHK Bulgarien, Stellv. Geschäftsführer, Herr Andreas Schäfer

AHK Kroatien, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Herr Dr. Peter Presber  
AHK Österreich, Hauptgeschäftsführer, Herr Thomas Gindele  
AHK Rumänien, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Herr Marko Walde  
AHK Serbien, Delegierter, Herr Michael Schmidt  
AHK Slowakei, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Herr Michael Kern  
AHK Ungarn, Geschäftsführender Vorstand, Herr Gabriel A. Brennauer  
Deutsch-Tschechische und Deutsch-Slowakische Wirtschaftsvereinigung, Frankfurt,  
Herr Georg Weißler  
Deutsch-Ungarischer Wirtschaftsclub, Budapest, Herr Manfred Bey, Frau Henriette  
Balogh  
Deutscher Wirtschaftsclub Temesvar Herr Peter Hochmuth  
Ost-West Wirtschaftsclub Frau Agnes Rantz, Herr Ilja Lasaroff, Herr Josef Döllner

Sparkassenversicherung Stuttgart und Kassel Herr Dr. Luhn

#### **Aufnahme von Kontakten zu Künstlern und Kunstverbänden:**

Union Slowakischer Künstler, Herr Pavol Kral

#### **Aufnahme von Kontakten:**

Frau Prof. Dr. Penka Angelova Universität Russe  
ARGE Donauländer Herr de Martin  
Bundestagsabgeordneter, Herr Detlef Dzembitzki  
Bundestagsabgeordneter, Herr Gunther Krichbaum  
Bundestagsabgeordneter, Herr Siegfried Kauder  
Bundestagsabgeordneter, Herr Volker Kauder  
Bundestagsabgeordneter, Herr Bartholomäus Kalb  
Bundestagsabgeordneter, Herr Eckart von Klaeden  
Deutsch-Bulgarische Gesellschaft Hamburg, Herr Prof. Dr. Kristophson  
Deutsch- Kroatische Gesellschaft, Frau Silvia Lubicic  
Deutsch- Slowakische Gesellschaft, Frau Dr. Ursula Macht  
Deutsches Kulturzentrum Kronstadt, Frau Roxana Florescu  
Deutscher Wirtschaftsclub Rumänien, Herr Peter Simon  
Deutscher Wirtschaftsclub Siebenbürgen, Geschäftsführer, Herr Detlef G. Barthmes  
Goetheinstitut Bratislava, Herr Franz  
Goetheinstitut Budapest, Dr. Gabriele Gauler  
Goetheinstitut Zagreb, Frau Birgit Mühlhaus  
Goetheinstitut Belgrad, Frau Vasović-Bohse  
Goetheinstitut Sofia, Herr Dr. Rudolf Bartsch  
Goetheinstitut Bukarest, Frau Sabine Hentzsch  
Hrvatska Radiotelevizija  
Kroatische Wirtschaftsvereinigung, Frankfurt, Herr Mario Susak  
Ivan Ott Journalist beim „SWR International Kroatien“ /Stuttgart

IHK Villingen-Schwenningen, Herr Jörg Hermle  
Niederösterreichische Landesregierung, Herr Dr. Scherer  
RTL Kroatien  
Rumänisches Kulturinstitut Berlin, Frau Adriana Popescu  
Südosteuropagesellschaft e. V. München, Herr Dr. Hans- Jörg Brey  
Prof. Dr. Zvonko Maković, Kunsthistoriker, Vorsitzender des kroatisches PEN-  
Zentrum/ Zagreb

### **Feed-back-Konkretisierung der Zusammenarbeit:**

VW Bratislava, Frau Daniela Rutsch

### **Zusammenarbeit mit den Ausstellungsorten**

Donaueschingen - Amt für Kultur, Tourismus und Marketing,  
Herr Georg Riedmann

Österreich  
Bratislava  
Ungarn  
Vukovar  
Novi Sad  
Rousse  
Tulcea  
Ulm

### **Das Donauprojekt hat diese Ziele:**

- der europäische Strom „Donau“ hat nach den politischen Veränderungen der vergangenen Jahrzehnte wieder die Möglichkeit, Bindeglied zwischen den Nationen zu werden. Als Handelsweg kann er neben Gütern auch Werte transportieren. Im Mittelpunkt der Werte muss der Mensch stehen. Zukunft kann nur auf der Achtung des Individuums aufbauen. Eine solche Achtung und Beachtung kann Kunst ausdrücken.
- Geschichte darf nicht in Vergessenheit geraten. Viele Menschen fanden im Bereich des Stromes eine Lebensgrundlage und es entstand eine blühende Kulturlandschaft, die immer wieder von Kriegen zerstört wurde. Heute gilt es, die Lehre der Vergangenheit zu bewahren und neue Beziehungen zu knüpfen. Solche progressiven Bemühungen der Kooperation fördert das Donauprojekt.
- Wir vertrauen der ästhetischen und kognitiven Stabilität des Tafelbildes: Malerei ist Ausdrucksform und Bilder sind „Lebenszeichen“.

- Die Ausstellungsstätten sollen gemeinsame europäische Geschichte erinnern helfen. Kirchliche, weltliche und bürgerliche Räume eignen sich durch ihren historischen Charakter ganz besonders für das Donauprojekt 2010. Daher suchen wir Orte, zu denen die Menschen gerne gehen und die sie besonders schätzen. Das Donauprojekt ist lebendig und hat dialogischen und dynamischen Charakter: Jede Station erweitert die Werkschau durch ihre Künstler.
- Ein Bildband/ Ausstellungskatalog dokumentiert das Projekt. Er bietet den Ausstellungsstätten die Möglichkeit, von sich zu berichten. Er beschäftigt sich mit den Kunstwerken und Künstlern der Ausstellung.

### **An wen richtet sich das Donauprojekt?**

- An die Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen, in einer Region, wo sich der deutschsprachige, mit dem slawischen, ungarischen und romanischen Sprachraum trifft.
- An Städte und Stätten, die sich europaweit definieren und vorstellen wollen
- An die Instanzen der Freien Wirtschaft, die im Rahmen des Projektes eine Möglichkeit finden, sich auf einer weiteren und persönlicheren Ebene vorzustellen und zu präsentieren.
- An bildende Künstler und Literaten, die ein neues Forum erhalten, ihre Werke international vorzustellen und kollegialen Austausch zu pflegen.
- An Kulturschaffende/Kulturmanager, deren Vernetzung in Europa erweitert und vertieft wird.
- An Regionen, die mit anderen Regionen in bessere Kontakte treten und zwar über die sich ohnehin begegnenden Institutionen und Gruppen hinaus.

### **Schirmherrschaft**

Baden- Württemberg, Ministerpräsident des Landes Baden- Württemberg, Herr  
Günther H. Oettinger  
Österreich, Vizekanzler und Kulturminister a. D. Herr Dr. Erhard Busek  
Slowakei,  
Ungarn,  
Kroatien,  
Serbien,  
Bulgarien,  
Rumänien,

### **Folgende Städte/Stätten sind Stationen der Ausstellungsreihe:**



**Donaueschingen** (Baden-Württemberg)



**Schloss Hartheim (?)**(Oberösterreich)



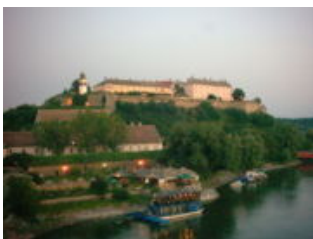
**Bratislava** (Slowakei)



**Budapest(?)**, oder **Esztergom (?)**(Ungarn )



Stadtmuseum Schloss Eltz **Vukovar** (Kroatien)



Festung Petrovaradin/ Kunstakademie **Novi Sad** (Serbien)



**Rousse** (Bulgarien)



**Tulcea** (Rumänien)



**Ulm** (Baden-Württemberg)

Eine Schlussausstellung kann - als abschließender „Reisebericht“ - in Ulm stattfinden.

### **Verfahren:**

Die lokalen Verantwortlichen bestimmen ihre Künstler selbst. Dabei sollen in gleicher Weise Künstlerinnen und Künstler, Ältere und Jüngere berücksichtigt werden.

**STATIONEN** Die Ausstellungen wachsen von Station zu Station.

- Station 1: Künstler aus Baden-Württemberg und Rumänien,
- Station 2: Künstler aus Österreich und Bulgarien stoßen dazu
- Station 3: Künstler aus der Slowakei...
- usw.

### **ERÖFFNUNGEN**

Bei den Ausstellungseröffnungen wird die Sicht der Künstler zum Thema Menschenbild aufgegriffen und die Darstellung des Individuums mit den europäischen Integrationsbemühungen in Verbindung gesetzt. Die Künstler/innen lernen sich kennen. Sie erhalten die Möglichkeit sich vor Ort z. B. in Workshops einzubringen.

Ein Rahmenprogramm mit Vorträgen/ Lesungen etc. soll die europäische Dimension des Projekts vertiefen.

Geschichte wird erinnert und Gegenwart dargestellt.

Es wird für die beteiligten Ausstellungsorte geworben.

Literaten und/oder Wissenschaftler begleiten die Ausstellungen mit ihren Beiträgen.

## ZUSTÄNDIGKEITEN

Jede Station ist für die Beschickung der Ausstellung und das Begleitprogramm verantwortlich

Die Initiativgruppe „Donauprojekt“ bereitet sich mit den Stationen auf die Aufgaben vor, bemüht sich um die Finanzierung und klärt logistische Fragen. Sie bereitet die Ausstellungsverträge vor und sorgt für deren Gegenzeichnung. Sie verwaltet die eingeworbenen Mittel und erstellt den Rechenschaftsbericht.

Die Initiativgruppe „Donauprojekt“ leistet die redaktionelle Arbeit im Rahmen des assoziierten Buchprojektes.

## Ziele und Zweck des Projektes

Das Projekt ist länderübergreifend, - es veranschaulicht europäische Geschichte und daraus entstandene Erfahrungen anhand von Malerei („Menschenbildern“) und führt Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen. Das Projekt bleibt über eine lange Laufzeit lebendig. Damit dient es folgenden weiteren Zielen:

- einer Position, die dem Menschen dient.
- aufgrund seines dynamischen und dialogischen Charakters (Wanderausstellung) und seiner europäischen, völkerverbindenden Dimension kann das Projekt auch zu weiteren Ausstellungsstätten vermittelt werden.
- Europa wird nicht nur als Handlungsraum für rein wirtschaftliche Interessen erfahren, vielmehr kann die aktive Beteiligung von Einrichtungen der freien Wirtschaft in ihrer Verantwortung für die humanen Werte dazu beitragen „Europa eine Seele zu geben.“

*Initiativgruppe Donauprojekt:*

Matthias Jacob, M.A., Im Heges 5, 72127 Kusterdingen- Wankheim, Tel.: ++49/ (0) 7071/ 796530

Harald Kunz, 72108 Rottenburg, S.-Salabergaweg 11, Tel++49/(0)7073/227